

Einbandgestaltung: Peter Lohse, Büttelborn.  
Einbandbild: Michel Foucault, picture-alliance.

Redaktion: Michael Brinkschröder, München.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.  
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,  
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in  
und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

© 2004 by Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt  
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier  
Printed in Germany

**Besuchen Sie uns im Internet: [www.wbg-darmstadt.de](http://www.wbg-darmstadt.de)**

ISBN 3-534-16295-1

## INHALT

Vorwort	9
1. Der Autor und sein Werk	11
Aufgabe der Philosophie	11
Zur Person	14
Zum Werk	17
„Kritische Geschichte des Denkens“	22
2. Wahnsinn und Gesellschaft	28
Gleich anfangs zwischen den Stühlen	29
Struktur oder Geschichte? Erste Fragen an Foucault	32
Die Vernunft der Philosophie (Derrida)	41
Phänomenologie und Geschichte (Jaspers)	43
3. Die Geburt der Klinik	47
Pathologische Individualität	48
Klinisches Wissen	51
Foucault und der Existentialismus (Sartre, Merleau-Ponty)	57
Foucault und der Strukturalismus (Dumézil)	60
4. Die Ordnung der Dinge	66
Endlichkeit und menschliche Vernunft	66
Ähnlichkeitsdenken und Repräsentation	69
Anthropologisches Denken	75
Mensch und Geschichte (Marcuse)	80
5. Archäologie des Wissens	82
Foucaults Selbstverortung als Autor	82
Archäologie: Begriff und Verfahren	84
Diskurs und Aussage	88
Demontage der Geistesgeschichte	95
Kritik und Wahrheit (Barthes)	98
6. Die Ordnung des Diskurses	101
Genealogie	101
Nietzsche versus Hegel	104

Professorenphilosophie (Bourdieu) . . . . .	108
Foucault und die Philosophie der sechziger Jahre . . . . .	110
7. Überwachen und Strafen . . . . .	118
Gefängnis und Delinquenz . . . . .	119
Mikrophysik der Macht: die Disziplin . . . . .	125
„Überlagerung der Machtverhältnisse und der Wissensbeziehungen“ . . . . .	129
Zwang zum Selbstzwang (Elias) . . . . .	133
8. Der Wille zum Wissen (Geschichte der Sexualität 1) . . . . .	136
Emanzipation als Illusion . . . . .	136
Normalität und Perversion . . . . .	140
Sexualität als Dispositiv . . . . .	145
Empirie oder Philosophie (Marcuse, Baudrillard, Duerr) . . . . .	148
9. Literatur und Kritik . . . . .	152
Literatur als Utopie: ein Rückblick . . . . .	154
Kultur des Intellektuellen: ein Vorblick . . . . .	160
Einspruch und Anspruch (Sartre) . . . . .	164
10. Macht und Individuum . . . . .	167
Macht ist überall . . . . .	168
Potestas versus Potentia (Hobbes versus Spinoza) . . . . .	171
Ökonomie der Macht . . . . .	175
Staat und Biomacht . . . . .	178
Machtdenken und Subjektphilosophie (Habermas, Honneth) . . . . .	182
11. Der Gebrauch der Lüste, Die Sorge um sich (Geschichte der Sexualität 2 und 3) . . . . .	186
Vom Sich zum Subjekt . . . . .	187
Ästhetik der Existenz . . . . .	192
Der Körper, die Frau, der Knabe . . . . .	195
Griechentum und Christentum (Jaeger) . . . . .	199
Ethik und Lebenskunst . . . . .	202
12. Philosophie als Übung und als Forschung . . . . .	206
Philosophie als Aktivität des Denkens . . . . .	207
„Geschichte der Gegenwart“ . . . . .	212
Philosophieren mit der Maske . . . . .	215

13. Eine Philosophie der Transformation . . . . .	219
Spuren einer Wirkung . . . . .	220
Transformation . . . . .	225
Philosophieren im Schatten des Gesetzes . . . . .	232
Verzeichnis der angeführten Schriften . . . . .	237
A) Schriften von Foucault . . . . .	237
B) Schriften anderer Autoren . . . . .	249
Namenregister . . . . .	261